

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in	Sylvia Hübler
	Telefon (0202)	563 5187
	Fax (0202)	563 4742
	E-Mail	sylvia.huebler@stadt.wuppertal.de
	Datum:	30.04.2007
	Drucks.-Nr.:	VO/0330/07 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
05.06.2007	Ausschuss für Finanzen und participationssteuerung	Entscheidung
Jahresabschluss 2006 der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal		

Grund der Vorlage

Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal wie folgt abzustimmen:

1. Der von der Geschäftsführung aufgestellte und vom Aufsichtsrat geprüfte sowie in seiner Sitzung am 25.04.2007 durch Billigung festgestellte Abschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 werden zur Kenntnis genommen.
2. Der vorgelegte Abschluss der AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal für das Geschäftsjahr 2006 wird festgestellt.
3. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Bilanz für die AWG für das Geschäftsjahr 2006 schließt in Aktiva und Passiva mit (Vorjahr 187.255,0 T€)

174.779.364,42 €

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresüberschuss in Höhe von aus (Vorjahr 6.534,5 T€)

6.722.619,34 €

Unter Berücksichtigung des Aufwands aus Ergebnisabführung in Höhe von

6.722.619,34 €

ergibt sich ein **Bilanzgewinn** in Höhe von

0,00 €

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rinke Treuhand GmbH hat den Jahresabschluss geprüft und am 22.03.2007 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Abschluss in seiner Sitzung am 25.04.2007 beraten und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, diesen festzustellen.

Nachfolgend werden die wesentlichen Veränderungen von Bilanz- und Ergebnispositionen gegenüber dem Vorjahr dargestellt:

1. Bilanz

Aktiva	31.12.2006 T€	31.12.2005 T€
Sachanlagen	158.276,3	165.409,7
Übriges Anlagevermögen	698,4	632,7
Umlaufvermögen	15.798,3	21.199,0
Rechnungsabgrenzungsposten	6,3	13,6
Bilanzsumme	174.779,3	187.255,0
Passiva		
Eigenkapital	20.037,9	20.037,9
Sonderposten mit Rücklageanteil	3.396,6	3.383,1
Rückstellungen	19.985,1	17.366,2
Verbindlichkeiten	131.359,7	146.467,8
Passive Rechnungsabgrenzung	0,0	0,0
Bilanzsumme	174.779,3	187.255,0

Die Bilanzsumme hat sich um rd. 12,5 Mio. € bzw. 6,7% gegenüber dem Vorjahr vermindert. Die Verminderung resultiert bei den Aktiva hauptsächlich aus der Abnahme des Anlagevermögens aufgrund getätigter Abschreibungen. Die Zugänge wurden durch die Abschreibungen mehr als kompensiert.

Ebenfalls vermindert haben sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände, da letztere im Vorjahr einen Steuererstattungsanspruch

in Höhe von rd. 2,9 Mio. € beinhalteten.

Auf der Passivseite beläuft sich das Eigenkapital unverändert auf rd. 20,0 Mio. €. Die Eigenkapitalquote ist von 10,7% im Vorjahr auf 11,4% per 31.12.2006 gestiegen. Die Steigerung resultiert allerdings allein aus der geringeren Bilanzsumme, da der Jahresüberschuss vollständig abgeführt wird.

Die Rückstellungen sind um rd. 2,6 Mio. € gestiegen. Die Steigerung ist im wesentlichen auf die Zuführung von Rückstellungen für den Abbruch von der Rauchgasreinigung, für die Rekultivierung der Deponie, für unterlassene Instandhaltung sowie Rückstellungen für Altersteilzeit zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten sind insgesamt gesunken, hauptsächlich aufgrund planmäßiger Tilgungsleistungen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

2. Ertragslage

GuV 2006 zusammengefasst <i>alle Werte in T€</i>		
	2006	2005
Umsatzerlöse	86.051,8	99.859,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.044,7	2.668,2
Summe Erlöse	87.096,5	102.527,8
Materialaufwand	31.064,7	49.707,3
Personalaufwand	17.841,8	18.797,6
Abschreibungen	14.968,0	14.384,6
Sonstiger betrieblicher Aufwand	7.848,5	7.629,6
Summe Aufwand	71.723,0	90.519,1
Betriebsergebnis	15.373,5	12.008,7
Finanzerträge	446,4	309,5
Finanzaufwand	6.343,9	6.953,9
Ergebnis gew. Geschäftstätigkeit	9.476,0	5.364,3
a.o. Ergebnis	284,8	4.217,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.844,5	-2.770,8
Sonstige Steuern	-193,7	-276,0
Jahresüberschuss	6.722,6	6.534,5
Aufwand aus Gewinnabführung	-6.722,6	-6.534,5
Jahresergebnis	0,0	0,0

Die Umsatzerlöse sind um rd. 13,8 Mio. € gesunken. Hauptursache sind reduzierte Erlöse aus der Annahme von Haus- und Gewerbemüll, da die Anlieferung der Kommunen vollständig über EKOCity abgerechnet wurde. Entsprechend vermindert sich auch der Aufwand aus Vertragsaufwendungen (siehe Materialaufwand).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich ebenfalls vermindert, hauptsächlich aufgrund

gesunkener Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Der Materialaufwand hat sich um rd. 18,6 Mio. € bzw. 37,5% reduziert. Hauptursache hierfür sind auslaufende Verträge sowie der Beitritt des Kreises Mettmann zum EKOCity-Abfallwirtschaftsverband ab 01.01.2006. Daher sind im Vorjahr entstandene Vertragsaufwendungen nicht mehr angefallen (siehe auch Umsatzerlöse).

Der Personalaufwand ist um rd. 1,0 Mio. € geringer ausgefallen als im Vorjahr, da im Vorjahr u.a. eine Rückstellung für den Tarifwechsel in Höhe von 2,0 Mio. € zugeführt wurde. Ohne Berücksichtigung dieser Rückstellung ist eine Steigerung um rd. 1,0 Mio. € bzw. 6,2% zu verzeichnen. Diese beruht u.a. auf Zuführungen zu Pensionsrückstellungen sowie einer weiteren Zuführung zur Rückstellung für den Tarifwechsel.

Die Steigerung des sonstigen betrieblichen Aufwands beruht hauptsächlich auf erhöhten Fahrzeugkosten, Mieten und Öffentlichkeitsarbeit (u.a. Jubiläum, Nachhaltigkeitskampagne).

Das außerordentliche Ergebnis beinhaltet eine Rückzahlung von Grundsteuern für frühere Jahre und ist geringer ausgefallen, da im Vorjahr Erlöse aus dem Belastungsausgleich nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz nebst Zinsen gebucht werden konnten.

Der Jahresüberschuss beträgt rd. 6,7 Mio. € und wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die WSW abgeführt, so dass das Jahresergebnis 0 beträgt. Eine Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung findet daher nicht statt.

Die Prüfung nach § 53 HGrG hat keine Beanstandungen ergeben.

3. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2007 rechnet die Geschäftsführung zum heutigen Zeitpunkt mit einem Überschuss in Höhe von rd. 4,0 Mio. € gem. Wirtschaftsplan.

Die Sparte Autorecycling konnte gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung der Umsatzerlöse verzeichnen, ist aber trotz aller Anstrengungen weiterhin defizitär. Im Geschäftsjahr 2007 sollen Entscheidungen zur Zukunft dieses Unternehmensbereichs getroffen werden.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Kosten und Finanzierung

./.

Zeitplan

./.

Anlagen

Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk